

3779/AB-BR/2023

vom 14.04.2023 zu 4082/J-BR

= Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

bmbwf.gv.at

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Bundesrates
Günter Kovacs
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.138.415

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4082/J-BR/2023 betreffend Kinderbildung und Kinderbetreuung für alle - wann handeln Sie endlich, Herr Minister?, die die Bundesräte Ingo Appé, Kolleginnen und Kollegen am 16. Februar 2023 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 29:

- Ist im Rahmen dieser Legislaturperiode noch mit einem bundesweit einheitlichen Rahmengesetz für die Elementarpädagogik zu rechnen?
 - a. Wenn ja: Bis wann?
 - b. Wenn nein: Warum nicht?
- Gibt es in Ihrem Ministerium bereits Vorarbeiten für ein bundesweit einheitliches Rahmengesetz?
 - a. Wenn ja: In welchem Status befinden sich diese?
 - b. Wenn nein: Warum nicht?
- Sie haben im Dezember von „gewissen Qualitätsstandards“ gesprochen - welche werden das konkret sein, wer erarbeitet diese bzw. mit wem sind diese in Abstimmung?
- Werden Sie sich für ein bundesweit einheitliches Rahmengesetz im Bereich der Elementarpädagogik an den höchsten Standards der Länder orientieren?
 - a. Wenn nein: Wieso nicht?
- Werden bei diesen Standards die VIF-Kriterien eine Rolle spielen, die ja besonders wichtig sind, um eine ganztägige Berufstätigkeit zu ermöglichen?
- Wie hoch sind die von Ihrem Ressort geschätzten Kosten für die Umsetzung eines bundesweit einheitlichen Mindeststandards für elementarpädagogische Bildungseinrichtungen?

- Inwiefern sehen Sie die Kompetenz für bundesweit einheitliche Mindeststandards in der Elementarpädagogik bei dem BMBWF?
 - a. Falls Sie hier keinerlei Kompetenz sehen: Warum nicht?
- Können Sie Zahlen nennen, wie viel Personal bereits jetzt im Bereich der Elementarpädagogik fehlt?
 - a. Inwiefern werden Sie von den Ländern und Gemeinden - mit denen Sie im regelmäßigen Austausch stehen - betreffend des Personalmangels informiert? Welche Zahlen nennen diese?
- Wie verteilen sich diese Zahlen auf das gesamte Bundesgebiet, sowie auf die einzelnen Bundesländer?
- Welche Schritte werden Sie setzen, um die Länder und die Gemeinden, die ja im Bereich der Elementarpädagogik entscheidend die Umsetzung prägen, zu entlasten?
- Welche Ergebnisse konnten im Rahmen des Beirates für Elementarpädagogik, der in Ihrem Ressort eingerichtet wurde, bisher erzielt werden?
- Welche Zielsetzungen hat die Arbeit des Beirates für das Jahr 2023 und die Folgejahre? Listen Sie diese bitte konkret auf.
- Wie viele Sitzungen des Beirates haben seit seiner Einrichtung stattgefunden und wer hat daran teilgenommen?
- Stehen Sie mit den Ländern und Gemeinden im Austausch, um eine rasche Lösung für den Personalmangel im Bereich der Elementarpädagogik zu finden?
 - a. Wenn nein: Warum nicht?
- Welche Ausbildungsoffensiven im Bereich der Elementarpädagogik haben Sie bisher gesetzt und wie viele Personen befinden sich derzeit in Ausbildung, um in diesem Bereich zu arbeiten?
- Wie viele Personen befinden sich im zweiten Ausbildungsweg für die Arbeit in der Elementarpädagogik?
- Was werden Sie tun, um die Personen, die im Bereich der Elementarpädagogik ausgebildet sind, in diesem Arbeitsfeld zu halten?
- Ist es geplant, weitere Ausbildungsstandorte zu schaffen?
 - a. Wenn ja: Bis wann und wo?
 - b. Wenn nein: Warum nicht?
- Kärnten schüttet für den Ausbau von Betreuungszeiten und die Reduktion von Schließtagen Bonuszahlungen aus und verbessert so die Situation vor Ort. Gehen Sie als Bildungsminister ähnlich vor?
 - a. Falls ja: In welchen Bereichen sind Sie hier aktiv? Nennen Sie bitte die ausgeschütteten Summen, die finanzierten Projekte und das Gesamtvolumen sowie das Bundesland, in das die Gelder fließen.
 - b. Falls nein: Werden Sie ein ähnliches Prinzip andenken, um den Ausbau der Kinderbetreuung voranzutreiben?

- Schließen Sie sich der politischen Analyse von Gemeindebund-Präsident Riedl an, der offenbar Familienleistungen gegen die staatliche Kinderbildung aufwiegt?
 - a. Falls nein: Können Sie ausschließen, dass es zu Kürzungen im Bereich der Familienleistungen sowie der Kinderbildung kommt?
- Welche Schritte setzen Sie konkret, um das Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder im Bereich der Elementarbildung zu fördern?
- Stehen Sie dazu im Austausch mit der Ministerin für Frauen, Familie, Integration, Jugend und Medien im Bundeskanzleramt bzw. sind gemeinsame Schritte oder Initiativen geplant?
 - a. Wenn ja: Wie ist der Umsetzungsstand dieser?
 - b. Wenn ja: Welche konkreten Schritte setzen Sie mit der Ministerin?
 - c. Wenn nein: Wieso nicht?
- Gibt es eine Strategie zur Ausweitung der Ausbildung und Anstellung von Sonderpädagog*innen, um inklusive Bildung effektiv ausweiten zu können?
 - a. Wenn nein: Warum nicht?
- Sie haben in der Anfragebeantwortung mit der Nummer 3763/AB-BR/2023 geantwortet, dass Sie nicht angeben können, wie viele Elementarpädagog*innen in Folge der „Klasse Job“-Kampagne in den Schuldienst gewechselt sind, weil diese in der Kompetenz der Länder liegen. Wie wollen Sie dann feststellen, ob die Kampagne ihre Ziele erreicht hat und inwiefern wird dies eine potentielle Fortsetzung der Kampagne nach Juni beeinflussen?
- In derselben Beantwortung schreiben Sie, dass sich bis Mitte Dezember 2022 500 Interessent*innen für den Lehrberuf online für den Quereinstieg gemeldet haben - wie viele sind es bis heute und wie genau wurden diese betreut?
- Am 14. Februar 2023 hat Ihr Regierungskollege, Wirtschafts- und Arbeitsminister Kocher, erklärt, dass er niedrigere Sozialleistungen für Teilzeitbeschäftigte umsetzen möchte - eine Maßnahme, die vor allem Frauen hart treffen würde. Werden Sie dieser Maßnahme im Ministerrat zustimmen?
 - a. Wenn ja: Aus welchem Grund?
 - b. Wenn nein: Wieso nicht?
- Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen Teilzeitbeschäftigung - insbesondere von Frauen - und fehlenden Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen?
 - a. Wenn ja: Was werden Sie dagegen unternehmen?
 - b. Wenn nein: Welche Schlüsse leiten Sie dazu aus den Informationen von Arbeiterkammer⁴ und Agenda Austria⁵ ab, die diesen Zusammenhang sehr wohl sehen?

⁴ <https://www.arbeiterkammer.at/kinderbetreuung>

⁵ <https://www.agenda-austria.at/grafiken/wenig-kinderbetreuung-viel-teilzeit/>

- Werden Sie sich für einen österreichweiten Rechtsanspruch auf einen Kinderbildungs- bzw. - betreuungsplatz einsetzen?

- a. Wenn ja: Welche konkreten Schritte werden Sie dahingehend setzen?
- Werden Sie sich im Rahmen des Finanzausgleichs für die Ausfinanzierung der flächendeckenden, kostenfreien, ganzjährigen und ganztägigen Kinderbildung und Kinderbetreuung einsetzen?
- a. Wie hoch müssen die Mittel dafür aus Ihrer Sicht sein?

Eingangs darf ich festhalten, dass in der 950. Sitzung des Bundesrates am 16. Februar 2023 gemäß § 61 GO-BR von den anfragestellenden Bundesrätinnen und Bundesräten die dringliche Behandlung der schriftlichen Parlamentarischen Anfrage Nr. 4074/J-BR/2023 betreffend Kinderbildung und Kinderbetreuung für alle - wann handeln Sie endlich, Herr Minister? verlangt wurde und von mir in dieser Sitzung mündlich beantwortet wurde. Es ist festzustellen, dass die vorliegende schriftliche Parlamentarische Anfrage Nr. 4082/J-BR/2023 hinsichtlich der einzelnen Fragestellungen – mit Ausnahme der Frage 7 und der lit. a der Frage 8 – wortident und teilweise mit anderer Fragennummerierung im Vergleich zu der vorstehend genannten dringlich behandelten Parlamentarischen Anfrage Nr. 4074/J-BR/2023 an mich gerichtet wurde.

Insofern verweise ich auch hinsichtlich der gegenständlichen Parlamentarischen Anfrage Nr. 4082/J-BR/2023 auf meine Ausführungen im Rahmen der mündlichen Beantwortung zu den einzelnen Fragestellungen der dringlich behandelten Parlamentarischen Anfrage Nr. 4074/J-BR/2023 und auf das einschlägige stenographische Protokoll, abrufbar unter <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/BR/BRSITZ/950>.

In Bezug auf Frage 7 wird bemerkt, dass der Bund im Rahmen des Beirats sowie im Zuge eines EU-Projekts die Erarbeitung von bundesweit einheitlichen Mindeststandards unterstützt und als Dialogpartner den Austausch zwischen den relevanten Stakeholdern in diesem Bereich fördert.

Hinsichtlich der lit. a der Frage 8 ist darauf hinzuweisen, dass sich im Beirat für Elementarpädagogik sämtliche Mitglieder über die Herausforderungen in diesem Bereich austauschen. Die Protokolle werden gemäß der Geschäftsordnung des Gremiums vertraulich behandelt.

Zu den Fragen 11 bis 13 hinsichtlich des Beirats für Elementarpädagogik darf zudem auf die Beantwortungen der Parlamentarischen Anfragen Nr. 3972/J-BR/2021 vom 20. Dezember 2021 und Nr. 3191/J-NR/2020 vom 27. August 2020 verwiesen werden.

Wien, 14. April 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

